

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 96 (1978)
Heft: 25

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Inter- laken, Nidersimmental, Obersimmental, Ober- hasli, Saanen und Thun Wohn- oder Geschäfts- sitz haben.	30. Juni 78	
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29
Kanton Graubünden	Raststätte N13 in San Vittore, PW	Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden	8. Sept. 78	1978/17 S. 352
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	folgt

Wettbewerbsausstellung

Regierungsrat des Kant. Zürich, Stadtrat von Zürich, Stiftung Zentralbibliothek	Erweiterung Zentral- bibliothek Zürich, PW	Archäologisches Institut der Universität, Rämi- strasse 73, 8006 Zürich, 19. bis 24. und 26. bis 29. Juni, Montag bis Freitag von 9 bis 17 h, Donnerstag von 9 bis 20 h, Samstag von 9 bis 11 h.		folgt
Land Liechtenstein, Liechtensteinische Landesbank	Liechtensteinische Landesbank, PW	Mehrzwecksaal der Primarschule Ebenholz, Vaduz, vom 14. Juni bis 1. Juli, Montag bis Freitag von 17 bis 19 h, Samstag von 14 bis 17 h, Sonntag von 10 bis 12 h.	1977/47 S. 740	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Rundpflasterstein

Die Firma Hug + Graf Baustoffe AG hat im Jahre 1975 die Alleinlizenz zur Herstellung und für den Vertrieb des «Rondo» für die gesamte Schweiz erworben. Der «Rondo» kommt aus Deutsch-



land und ist dort ein gestalterisches Element im Gartenbau geworden, welches sehr häufig angewendet wird. Es sind allein in den Jahren 1974/75 in der BRD über 250 000 m² «Rondo» verlegt worden.

Der «Rondo» ist kein Verbundstein, sondern geht in die Richtung des Naturpflastersteins und wird wie ein Verbundstein in Sand verlegt. Die Vielseitigkeit seiner Rundform kommt in der Gestaltung von Gärten und Wegen sowie Plätzen besonders positiv zur Geltung. Zum Preis und den Vertriebsorten: Vorläufig einziger Herstellungs-ort ist Sihlbrugg bei Baar im Kanton Zug. Der Richtpreis liegt bei Fr. 19.50/m² ab Werk.

Hug + Graf Baustoffe AG, Uster

Automatisches Giftgas-Kontrollgerät

Die englische Firma Neotronics hat ein neues automatisches Gas-Kontrollgerät entwickelt. Es trägt die Bezeichnung «Otox 80». Mit Hilfe eines elektrochemischen Messfühlers, der nur selten nachkalibriert zu werden braucht und leicht auszutauschen ist, wird die Sauerstoffkonzentration der Luft ständig kontrolliert. Als Detektor von giftigen Gasen dient eine Karte, die in einen Schlitz an der Vorderseite des Geräts eingeschoben wird. Ist ein bestimmtes giftiges Gas vorhanden – bisher gibt es Detektor-Karten für Schwefelwasserstoff, weitere befinden sich noch im Entwicklungsstadium –, verfärbt sich die Detektor-Karte. Die Karte wird ständig von einem elektronischen Infrarotstrahlensystem «überwacht», das bei einem vorher festgelegten Grad der Verfärbung sowohl akustische wie auch optische Alarmsignale auslöst. Diese Alarmvorrichtung stellt sich erst dann wieder ab, wenn das Gerät neu eingestellt wird – und das wiederum ist erst möglich, wenn sich der Sauerstoff der Luft wieder normalisiert hat.

Neotronics Ltd, Standsted, England